

AfD-Fraktion im Kreistag Bautzen
z. H. Frau Kreisrätin Heike Lotze
Klosterstraße 4
01917 Kamenz

LANDRATSAMT BAUTZEN
KRAJNORADNY ZARJAD BUDYŠIN

DER LANDRAT

Dienstszitz: Bahnhofstraße 9
02625 Bautzen
Telefon: 03591 5251-80001
Fax: 03591 5250-80001
E-Mail: landrat@lra-bautzen.de
Ihr Zeichen:
Unser Zeichen: 012.28119-24
Datum: 25.11.20

Ihre Anfrage in der Sitzung des Kreistages vom 28.09.2020 - bundesweiter Warntag

Sehr geehrte Frau Kreisrätin Lotze,

der bundesweite Warntag sollte Erkenntnisse darüber bringen, ob und wie gut die Alarmierungssysteme funktionieren.

Das Sächsische Staatsministerium des Innern (SMI) hatte den Landkreisen freigestellt, in welcher Form sie sich an dem Warntag beteiligen.

Die Landkreise konnten entweder das Sirensignal "Signalprobe" (1 Ton von 12 Sekunden Dauer) oder "Warnung vor einer Gefahr" (6 Töne mit jeweils 5 Sekunden Dauer und 5 Sekunden Pause = 1 Minute Heulton) entsprechend dem Erlass des SMI vom 29.07.2003 anwenden.

Für die Landkreise Bautzen und Görlitz lag die Auslösung des flächendeckenden Sirensignals bei der Integrierten Regionalleitstelle Ostsachsen (IRLS).

Mit der Aussendung des Signals "Signalprobe" geht technisch bedingt eine kürzere Belastung des Alarmierungsnetzes einher. Hätte man sich für das Verfahren "Warnung vor einer Gefahr" entschieden, hätte die Alarmierungsdauer bei mehreren Minuten gelegen.

Ursache dafür sind das flächendeckende Aussenden des Signals im Zusammenhang mit der regionalen Differenzierung bei ca. 90 Alarmadressen im Landkreis Bautzen.

Im Ergebnis wäre das Alarmierungsnetz für Rettungsdienst und Feuerwehr für diesen Zeitraum blockiert gewesen.

Unter Abwägung aller Umstände hat man sich daher für eine Alarmierung mittels "Signalprobe" entschieden.

An dem bundesweiten Warntag wurden die Sirenen im Landkreis Bautzen um 11.00 Uhr flächendeckend ausgelöst. Der IRLS liegen keine Erkenntnisse vor, dass Sirenen nicht bestimmungsgemäß ausgelöst worden wären.

Im Landkreis Bautzen haben wir jedoch kein lückenloses Netz an Sirenen. Teilweise haben Kommunen Anfang der 90er Jahre Sirenen nach eigenem Ermessen zurückgebaut.

Die alternative Ansteuerung über andere Warnmultiplikatoren (Apps wie NINA und KatWarn; Rundfunk; Fernsehen etc.) erfolgt bundesweit zentral über das Modulare Warnsystem des Bundes (MoWaS). Die Verantwortung obliegt hier dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BKK). Da die Mitwirkung freiwillig war, gab es auch keine zwingende Teilnahme.

Im Ergebnis haben sich eine Vielzahl der Multiplikatoren nicht an dem Warntag beteiligt.

Wir als Landkreis Bautzen haben weder die Möglichkeit der Einflussnahme noch können wir eine kritische Bestandsaufnahme der bundesweiten Multiplikatoren einfordern. Für die von unserer IRLS verantwortete Alarmierung konnten wir keine grundsätzlichen Probleme feststellen.

Weder technische Ausfälle noch eine Unterbrechung der Stromversorgung waren für das Gebiet des Landkreises Bautzen feststellbar.

Die Vorhaltung einer eigenen Warn-App für den Landkreis Bautzen ist derzeit nicht vorgesehen.

Die Durchführung des bundesweiten Warntages diene u. E. dazu, bestehende Unsicherheiten und Probleme aufzuzeigen.

Wir gehen davon aus, dass die Auswertung u.a. zu Optimierungen beim Einsatz der bundesweiten Warnmultiplikatoren führen wird.

Mit freundlichen Grüßen


Michael Harig
Landrat